



Studierendenrat der Universität Tübingen

Geschäftsführender Ausschuss

Telefon: 07071 297 7996 (Büro Clubhaus)

E-Mail: ga@stura-tuebingen.de

www.stura-tuebingen.de

Studierendenrat der Universität Tübingen

StuRa Universität Tübingen · Wilhelmstraße 30 · 72074 Tübingen

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Studierendenrats vom 04.11.2019, 20 Uhr c.t.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Juso-HSG: Zehranur, Bastian, Laura

RCDS: Leon K., Leon R., Verena

Solid.SDS: Melanie

GHG: Sara, Isabell, Laura, Erik, Jule, Silvia, Alix,

FSVV: Anastasia, Maximilian, Steffi, Norman

LHG: Nicolas, Antonia

ULF: -

Nicht stimmberechtigte Gäste:

Jon (Juso-HSG), Sebastian (GHG), Mona, Moritz, Jonathan (Vorsitzender), Dominik (ehemaliger Finanzreferent), Kupferblau (Wahlkommission): Maren und Marvin

GA: Bastian (Redeleitung, Juso-HSG), Zehranur (Protokoll, Juso-HSG)

Sitzungsbeginn: 20:20 Uhr

Top 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Namensliste wird durchgereicht und es wird um Handzeichen gebeten, wer von den Anwesenden stimmberechtigt ist. Der GA bittet die Anwesenden um Namensschilder mit der jeweiligen Hochschulgruppe, um die Moderation und Protokollierung einfacher zu gestalten. Nach Abzählung der Handzeichen ist der StuRa mit 20 Stimmberechtigten beschlussfähig.

2. Feststellung der endgültigen Tagesordnung:

Ein Mitglied der LHG (Antonia) fragt bezüglich der „AG Bib Update“ und wieso es nicht auf der Tagesordnung stehe. Somit wird die AG Bib Update in Top 9 aufgenommen.

Es wird der Antrag gestellt, die Wahl der Exekutive, Top 7, vorzuziehen, damit die Wahlkommission, bestehend aus den Kupferblau-Redaktionsmitgliedern Marvin und Maren, nicht länger als nötig anwesend sein muss.

Es wird auch der Antrag gestellt, die Beratung über die Anträge, Top 8, nach der Wahl der Exekutive durchzuführen.

Die endgültige Tagesordnung wurde mit den Änderungen angenommen.

3. Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzung

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Fehler bezüglich einer stimmberechtigten Person gemacht wurde, die stimmberechtigt war, aber so nicht protokolliert wurde.

Der Änderungsantrag der Menschenrechtswoche (03.06.2019) sei nicht thematisiert worden, sondern es wurde über den ursprünglichen eingegangenen Antrag diskutiert.

Leon (RCDS) wies darauf hin, in Zukunft Rechtschreibfehler zu korrigieren.

Mit einer Enthaltung wurde das Protokoll angenommen.

4. Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung und Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Der GA fragt, ob es Freiwillige gäbe, die den GA für die nächste Sitzung übernehmen wollen. Leon (RCDS) und Verena (RCDS) melden sich und werden einstimmig zum GA gewählt.

Der nächste Sitzungstermin, Montag 18. November 2019, wird von den stimmberechtigten StuRa-Mitgliedern einstimmig angenommen.

5. Wahl des Exekutivorgans

Wahl der Vorsitzenden

Als Wahlausschuss werden die Kupferblau-Redakteure Maren und Marvin einstimmig zum Wahlausschuss gewählt. Jonathan Dreusch kandidiert für die Wahl des Vorsitzenden. Auch Mona Schmidhuber kandidiert für die Wahl der Vorsitzenden. Die Kandidaten stellen sich kurz vor.

Die Wahlzettel (20 Stück) werden ausgeteilt und die Namen der Kandidaten werden an die Tafel geschrieben.

Nachdem die stimmberechtigten StuRa Mitglieder ihre Stimmen abgegeben haben, werden sie von der Wahlkommission eingesammelt. Die Wahlkommission beginnt danach mit der Auszählung der Stimmen.

Die Wahlkommission teilt das Ergebnis des Wahlausschusses mit:

Von den 20 Stimmzetteln sind alle gültig;

Jonathan Dreusch bekam 20 Stimmen.

Mona Schmidhuber bekam 17 Stimmen.

Somit sind Jonathan Dreusch und Mona Schmidhuber als Vorsitzende angenommen.

Der GA beglückwünscht die neu gewählten Vorsitzenden.

Wahl des Finanzreferenten

Dominik Birkenmaier, der ehemalige Finanzreferent, zieht seine Kandidatur zurück und betont, dass Moritz Rothhaar ein geeigneter Nachfolger sei. Moritz stellt sich kurz vor. Ein Mitglied der LHG fragt, wieso Dominik die Kandidatur zurückziehe. Dominik sagt, es gäbe persönliche Differenzen und er wolle keine neue Debatte starten.

Die Juso-HSG bedankt sich bei Dominik zur getanen Arbeit.

Die Stimmzettel (20 Stück) werden ausgeteilt und nach Stimmabgabe von der Wahlkommission eingesammelt und ausgezählt.

Von den 20 Stimmzetteln sind alle gültig.

Moritz Rothhaar bekam 19 Stimmen.

Dominik Birkenmaier bekam eine Stimme.

Somit ist Moritz Rothhaar neuer Finanzreferent und nimmt das Ergebnis an.

Die Stimmzettel zur Wahl des Finanzreferenten und des Exekutivorgans wurden unter der Beaufsichtigung der StuRa Mitglieder versiegelt.

8. Beratung über Anträge

a) A-StuRa01821102019 Antrag Freiheit in der Datengesellschaft

Jonathan stellt den Antrag in Vertretung von Jacob vor. Er schildert die Honorarkosten. Die Veranstaltung ist offen für alle und barrierefrei.

Es gibt keinen Redebedarf zu diesem Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

b) A-StuRa02021102019B StuRa-Antrag Yasemin Makineci

Der Antragsteller fragt, wieso der Antragsteller noch einmal anwesend sein muss. Er stellt den Antrag vor und begründet die Honorarkosten.

Dominik macht zwei Anmerkungen:

Erste Anmerkung: Die Förderung des Studierendenrat muss in den Veranstaltungsplakaten enthalten sein und dies wurde nicht bei dem bevorstehenden Antrag getan. Daraufhin entschuldigt sich der Antragsteller und argumentiert, dass sie zum Zeitpunkt der Erstellung der Veranstaltungsplakate wussten, ob der StuRa diesen fördern würde, oder nicht.

Zweite Anmerkung: Die politische Ausrichtung der Antragsteller und der Hochschulgruppe sei fraglich nach seiner persönlichen Meinung, da die Vorträge meist zu einseitig seien. Dominik betont, dass er nicht will, dass der StuRa von der DIG ausgenutzt wird. Der Antragssteller verteidigt die Thematik des Vortrags.

Da sich viele StuRa-Mitglieder über die Kostenaufstellung des Antrages beraten möchten, wird die Debatte aber nicht geschlossen.

Jon (Juso-HSG) fragt, wieso bei der Referentin, die eine Studentin ist, ein solch hoher Betrag zustande kommt und stellt einen Änderungsantrag, das Honorar auf 150€ zu senken.

Der Antragsteller verteidigt seine Hochschulgruppe und er verstehe Dominiks Vorwurf nicht. Sie dürfen als Hochschulgruppe (DIG) den islamistischen Terrorismus kritisieren und können Referenten dazu einladen.

Der GA beantragt daraufhin eine Begrenzung der Redezeit auf 1 Minute und unterbricht die Diskussion. Mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung wird dieser Antrag mehrheitlich angenommen.

Norman (FSVV) sagt, der Vorwurf gehe nicht an die DiG-Hochschulgruppe, sondern an den Stura, dieser solle nicht so einseitig finanzieren. Norman stimmt den Jusos zu, dass 300€ Honorarkosten zu hoch für eine Studentin sei und dass es niedriger sein sollte. Auch Nicolas (LHG) stimmt dem zu. Sebastian (GHG) argumentiert, dass der StuRa, vorher auch Honorarkosten von Student*innen in Höhe von 200€ finanziert wurden und stellt den Antrag, die Honorarkosten auf 200€ zu senken.

Abstimmungsergebnis:

12 Stimmen dafür

2 Stimmen dagegen

6 Enthaltungen

Somit ist Sebastians Änderungsantrag mehrheitlich angenommen.

Es folgt die Abstimmung zum Antrag in der Form mit 200 € Honorarkosten.

Abstimmungsergebnis:

16 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

3 Enthaltungen

Somit ist der Antrag mit den abgeänderten Honorarkosten in Höhe von 200€ mehrheitlich angenommen.

c) A-StuRa00104112019Antrag TICS

Die Antragsteller sind nicht anwesend.

Jon (Juso-HSG) erinnert an die Förderrichtlinien des StuRa und daran, dass Präsente nicht gefördert werden dürfen.

Jonathan liest eine aktuelle Mail von den Antragstellern vor, die an den StuRa gesendet wurde. In der Mail schreiben die Antragsteller, dass sie in der Zwischenzeit Fördergelder aus anderen Quellen erhalten haben und den Antrag zurückziehen.

Der Antrag an sich sei förderbar, und Jonathan will, dass wir darüber abstimmen, falls andere Gelder wegbrechen, damit sie (TICS) andere Finanzierungsmöglichkeiten hätten.

Nicolas (LHG) fragt nach, ob dies satzungskonform sei, einen zurückgezogenen Antrag zu ändern. Antonia (LHG) liest aus der GO vor. Anastasia (FSVV) macht sich den Antrag zu eigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

d) A-StuRa00204112019 Antrag ICGK WS1920

Die Antragstellerin stellt den Antrag vor. Es wird ein Zusatzantrag gestellt, die Fahrtkosten auf 150€ zu erhöhen, damit die Antragsteller einen Puffer einbauen können.

Nicolas (LHG) fragt nach, wer die eingeladenen Referenten seien. Die Antragstellerin beantwortet die Frage damit, dass es liberal Gesinnte wären und eine extremistische Position ausgeschlossen sei.

Bastian (GA, Juso-HSG) macht darauf aufmerksam, dass Geschenke von dem StuRa nicht gefördert werden dürfen. Die Antragstellerin stellt einen Änderungsantrag mit 45€ für Dekoration und die Erhöhung der Fahrtkosten um 50 €

Es folgt die Abstimmung über den Antrag.

Dieser wird einstimmig angenommen.

e) A-StuRa00304112019 Fahrtkostenantrag 23.10.2019

Es besteht kein Redebedarf bei diesem Antrag.

Der Fahrtkostenantrag wird einstimmig angenommen.

f) A-StuRa00404112019 Tina Ternus Antrag

Antragsteller Jonathan stellt den Antrag vor. Nicolas (LHG) stellt eine Frage bezüglich der Social-Media Reichweite der Fridays-for-Future-Aktion. Leon (RCDS) macht eine Anmerkung bezüglich des Posts auf Instagram bezüglich der Veranstaltung, da diese mit keinem Logo des StuRa als Financier der Veranstaltung gekennzeichnet ist. Jonathan fügt hinzu, dass sie dies während der Veranstaltung ansagen würden und es zu dem Zeitpunkt der Erstellung des Posts noch keine endgültige Entscheidung des StuRa bezüglich der Finanzierung gab.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag.

1 Stimme dagegen

2 Enthaltungen

Somit wurde der Antrag mehrheitlich angenommen.

g) A-StuRa00504112019 Antrag StuRa Fahrtkosten AS Lukas

Dominik ist der Meinung, dass man aus diesem Antrag einen Präzedenzfall schaffen kann. Sebastian antwortet daraufhin, dass es nicht als Präzedenzfall gehandhabt werden solle. Jonathan schließt sich Sebastian an. Allgemeine Regelung zu finden sei schwer, deshalb soll dies ein Einzelfall bleiben. Nicolas (LHG) fragt, wann die Veranstaltung stattgefunden hat. Anastasia (FSVV) macht darauf aufmerksam, auf die Anonymität der Antragsteller zu achten. Moritz sagt, dass Lukas vom AK mandatiert (ÜRStub) wurde, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

Bastian (GA, Juso-HSG) vertritt die Meinung, es sei ein Präzedenzfall, da nicht alle Fahrtkosten für Studierenden im Ausland finanziert werden können. Anastasia (FSVV) antwortet daraufhin, dass diesen Antrag als Einzelfall behandeln sollte. Zu dieser Zeit hat es keine anderen Kandidaten gegeben, die Zeit hatten, um als Abgeordnete nach Erfurt zu gehen. Jon (Juso-HSG) ist der Meinung, man solle daraus einen Präzedenzfall machen. Ein Erasmus-Semester sei dafür da, um sich lokal zu engagieren. Sebastian (GHG) plädiert für die Annahme des Antrags. Lukas sei eine geeignete Person gewesen, die man dorthin geschickt hat. Laura (GHG) ist auch gegen einen Präzedenzfall, da dieser AK wichtige Arbeit macht und Lukas nicht zum Spaß nach Erfurt gefahren ist.

Es folgt die Abstimmung über den Fahrtkostenantrag.

3 Stimmen dagegen.

2 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

h) A-StuRa0060411201B Antrag Dagmar Neubert-Wirtz

Antragsteller*in ist nicht anwesend.

Nicolas (LHG) macht die Anmerkung, dass mehr auf die Barrierefreiheit der Veranstaltungsräume geachtet werden solle. Dominik sagt, dass die Gesamtkosten wahrscheinlich höher ausfallen werden. Leon (RCDS) stellt den Antrag, diesen Antrag (h) zu vertagen und die Diskussion zu beenden.

Der Antrag auf Vertagung wird einstimmig angenommen. Die Antragsteller*innen sollen bezüglich dessen per E-Mail benachrichtigt werden.

i) A-StuRa00804112019 Vertagungen vermeiden

Der GA (Bastian) macht darauf aufmerksam, dass die Satzung nur durch eine Urabstimmung geändert werden kann (§35). Laura (GHG) schlägt vor, bei der nächsten Wahl einen weiteren Zettel ausfüllen zu lassen. Steffi (FSVV) macht die Anmerkung, dass der letzte StuRa auch eine Liste mit Urabstimmungen machen wollte. Jon (Juso-HSG) sagt, dass die StuRa-Satzung veraltet sei. Es solle eine neue Satzung erstellt werden die dann von den Jurist*innen der Universität abgeseget werden soll, um ständige Urabstimmungen zu vermeiden. Laura (GHG) sagt, dass dieses Thema dem AK Geschäftsordnung übergeben werden sollte, der sich damit besser befassen kann. Dieser tage nach Angaben von Dominik seit zwei Jahren aber nicht mehr.

j) A-StuRa00704112019 Flugreisen abschaffen

Nicolas (LHG) findet, der Antrag zeige Mangel an Kreativität und er finde den Antrag „radikal“. Es ist gegen das plakative Verbot von Inlandsflügen.

Bob verweist auf den Antrag, dass dieser für Regelfälle gelte und bei Einzelfällen anders behandelt werden kann.

Es gibt keine Änderungsanträge.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag.

4 Stimmen dagegen

Keine Enthaltungen

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

5. Post und Mitteilungen

Es gibt keinerlei Post und Mitteilungen.

6. Bericht des Exekutivorgans

Jonathan lädt die StuRa-Mitglieder ein, am nächsten Jour Fix mit dem Rektorat teilzunehmen. Es werde über das Notlagenstipendium gesprochen, über das Stuwe und vieles mehr.

Dominik, der ehemalige Finanzreferent, macht die Anmerkung, dass es Änderungen im Antrag zur „Radikalen Therapie“, welcher am 12.08.2019 behandelt wurde, gibt. Dabei soll einer der Referent*innen ausgefallen sein und eine andere Person wurde

kurzfristig hinzugezogen. Deshalb fragt Dominik nach der Zustimmung des StuRa. Sebastian (GHG) stellt die Frage, ob die Person aus demselben Kollektiv sei. Dies sei der Fall und Dominik fügt hinzu, dass die Antragsteller*in auf Wunsch einberufen werden könne.

Der StuRa stimmt ab, ob diese Änderung angenommen wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Jonathan fährt mit dem Bericht fort und berichtet, dass sie mit dem Büro Anträge für Dauerbeschlüsse einreichen werden, um einige Prozeduren zu vereinfachen. Zum Beispiel Kosten für die Website, Getränke, etc. Dominik sagt, der AK Finanzen sollte jetzt, spätestens am nächsten Montag, die Anträge stellen. Er schlägt auch vor, einen stellvertretenden Finanzreferenten zu bestellen, der den Finanzreferenten unterstützt. Moritz soll in zwei Wochen berichten, ob dies nötig sei.

9. Berichte aus den AK

AK Alternativer Dies

AK Asyl und Politik.

AK Ausländische Studis.

AK Campus der Zukunft.

AK Familienfreundliche Hochschule.

AK Finanzen:

Tagt regelmäßig; Sie arbeiten an einem Entwurf eines Haushaltsplans für 2020; Änderung auf Empfehlung aus von der Universität. Rückstellungen sollen in Rücklagen umgewandelt werden. Die Universität lege nahe, Kosten für das Clubhausfest auch in den Haushaltsplan aufzunehmen, um unnötige Bürokratie zu vermeiden. Man solle auch „sonstige Einnahmen“ einführen.

Die Bestellung eines Pressereferats sei in Planung, der sich um diverses wie Social-Media kümmern solle. Es soll an den AK PuÖ angelehnt sein und mit 200€ vergütet werden. Auch ein hochschulpolitisches Außenreferat steht in der Diskussion. Dieses soll landespolitisch Informationen sammeln und aus dem Landtag berichten. Auch ein institutionalisierter GA steht als Option offen. Dieser könne mit einer Aufwandsentschädigung von 100 € bestellt werden. Das Budget für den AK-Ract sollte man in der nächsten Sitzung auch besprechen.

AK Gleichstellung

Das Budget solle auf 4000€ reduziert werden. Es wurde kein Antrag bezüglich dessen gestellt.

AK Hochschulsport

AK Personal

Jonathan berichtet über eine Terminierung über Doodle.

AK Presse und Öffentlichkeit

Die Kalender wurden dieses Jahr von den Studierenden sehr positiv angenommen. Jonathan berichtet über den Termin für ein Treffen bezüglich Facebook. Dieses Treffen soll am Donnerstag um 18:00 Uhr wahrscheinlich im Clubhaus stattfinden.

AK Qualitätssicherungsmittel

AK Ract!

Das Ract! Festival findet wahrscheinlich im Anlagepark statt.

AK Rätebaubrigade/Clubhaus

Die Bauarbeiten fangen erst nächste Woche an. Ideen für den neuen Sitzungsraum sollen an den AK übermittelt werden. In Planung stehen ein langer Tisch, eine Beamerhalterung und ein kleiner Drucker.

AK Räte-Café (Büro)

AK Soziales/Semesterticket

Jonathan berichtet über die Sitzung des Stuwe. Ein Jahresbericht wurde vorgestellt und Rechenschaft abgelegt. In die Satzung des Stuwe wurde der *Public Corporate Governance Kodex* aufgenommen und ist nun Teil der Satzung.

Der AK Stuwe treffe sich am 20. November, 12:00 Uhr. Die StuRa-Mitglieder werden herzlich eingeladen.

AK Systemakkreditierung.

AK TüMania.

AK Soziales:

Es wurden Termine für die gewerkschaftliche Beratung verkündet.

Diese finden am Mo, 25.11.2019 16-18 Uhr, Mo, 16.12.2019 16-18 Uhr und Mo, 20.01.2020 16-18 Uhr statt.

AG Bib-Update:

Antonia (LHG) schlägt vor, mit Online-QR-Codes und einer Rundmail die Studierenden auf die AG aufmerksam zu machen. Der Vorschlag wird gebracht, sich mit dem AK Stuwe zu treffen und die Cafeteria zu besprechen.

10. Verschiedenes

Bob lädt recht herzlich zur Podiumsdiskussion mit den „Julis“ ein.

Dominik bedankt sich bei dem StuRa und wünscht Moritz viel Erfolg bei seiner Aufgabe. Ihn würde er natürlich bei Fragen unterstützen.

Norman (FSVV) lädt den StuRa zur Senatssitzung am Donnerstag recht herzlich ein.

Bastian (Juso-HSG) wünscht sich mehr Transparenz, wenn eine Demo von Seiten des StuRa organisiert wird. Dies bezieht sich auf die Demonstration für den Hochschulfinanzierungsvertrag, an dem nur ein Mitglied der GHG eine Rede hielt. Jonathan macht danach die Aussage, dass es auch beschränkte Redezeit gab und es leider nicht anders gehandhabt werden konnte.

Antonia (LHG) findet es schade, dass die Studentische Vollversammlung so schlecht gelegt war und nur wenige Studierende teilnahmen. Verena und Melanie schlagen vor, eine Studentische Vollversammlung auf dem Berg zu organisieren.

Es wird der Antrag gestellt, eine studentische Vollversammlung am Donnerstag, 28.11.2019, Uhrzeit steht noch offen, zu veranstalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antonia (LHG) macht die Anmerkung, dass die Website des StuRa noch nicht aktuell sei, was die StuRa-Mitglieder betrifft. Der AK PÖ solle die Website aktualisieren.

Kupferblau plane einen Beitrag über Hochschulpolitik, bei Interesse solle man sich bei ihnen melden.

Die Sitzung wird um **23:26** Uhr beendet.